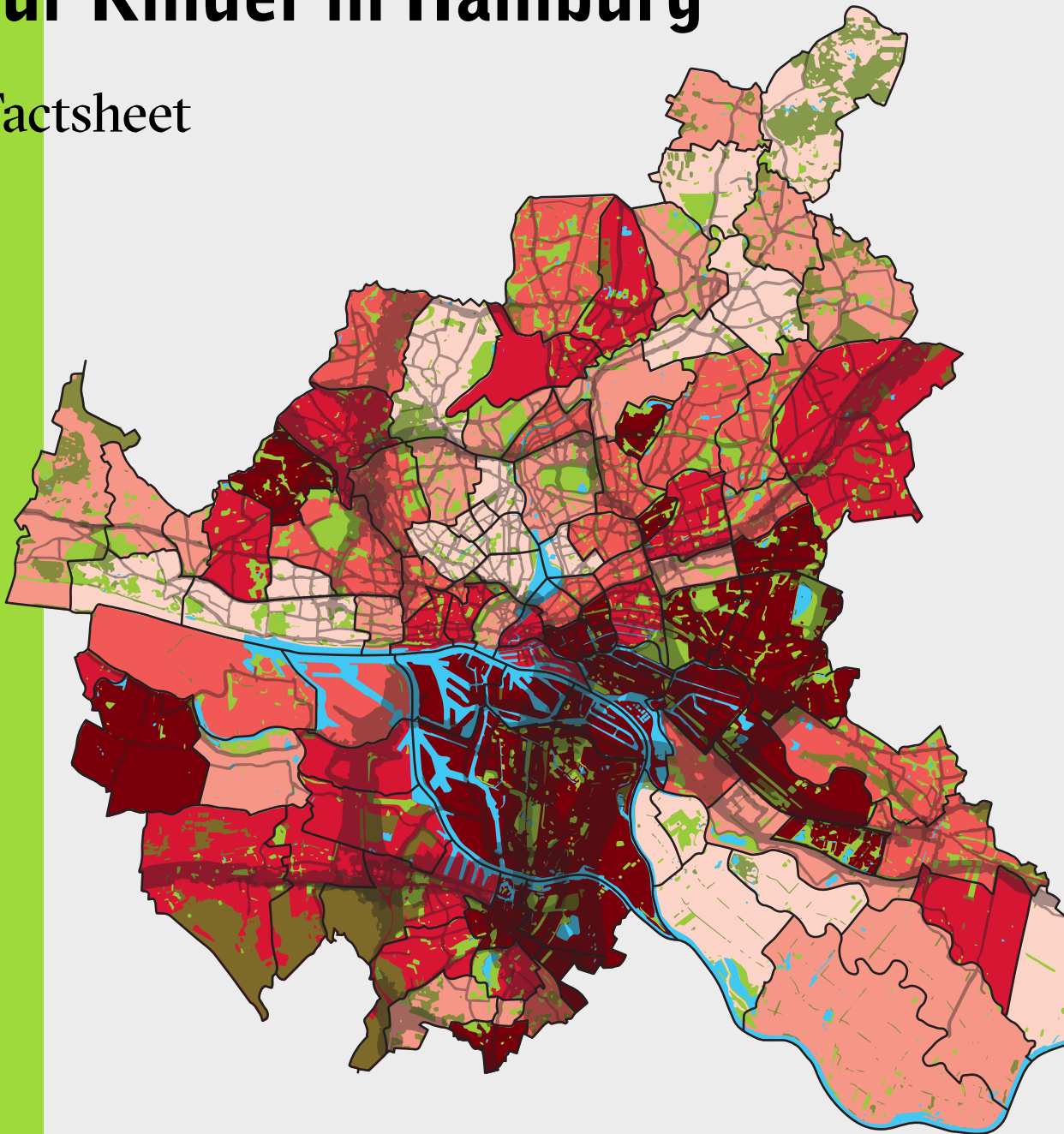


EINE STADT, GETRENNTE WELTEN?

# Sozialräumliche Ungleichheiten für Kinder in Hamburg

## Factsheet



Einwohner/innenzahl: 1.847.253  
Kinderzahl (unter 18-Jährige): 310.886  
Quote der Kinder im SGB-II-Bezug (unter 15-Jährige): 19,9%\*

### SGB-II-Quote der unter 15-Jährigen

1. Quintil: 0% bis 6%    2. Quintil: 6% bis 13%    3. Quintil: 13% bis 20%  
4. Quintil: 20% bis 29%    5. Quintil: 29% bis 79%

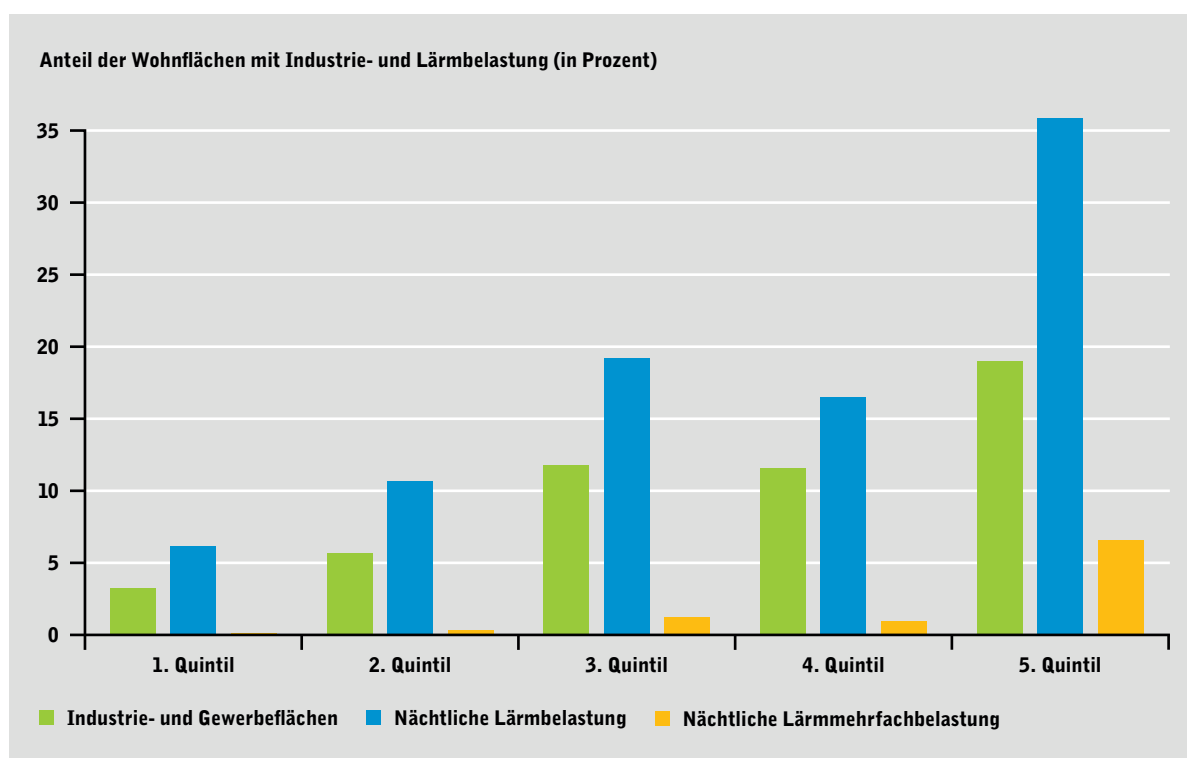
■ Freiraum (Wald, Heide, Unland)    ■ Stehende und Fließgewässer  
■ Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche    ■ Nächtl. Lärmquellen dB 50+

\* Die SGB-II-Quoten der Kinder wurden aus den vorliegenden Daten für die einzelnen Stadtteile kumuliert. Hierbei kann es zu leichten Abweichungen zur SGB-II-Quote der Kinder für die Gesamtstadt kommen.

**Im Vergleich aller westdeutschen Städte weist Hamburg ein durchschnittliches Niveau sozialer Segregation auf. Dennoch gibt es mit Wilhelmsburg und einigen Stadtteilen im Osten auch Sozialräume, in denen sich Kinderarmut konzentriert. Wilhelmsburg fällt dabei besonders ins Auge: Hier befinden sich in einem relativ großen Sozialraum mit knapp 10.000 Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren kaum kulturelle Einrichtungen oder ein Schwimmbad. Diese institutionelle Leerstelle ist allerdings nicht in den anderen sozial benachteiligten Quartieren von Hamburg zu beobachten.**

#### **Bebauung und Umweltbelastung:**

In den sozial benachteiligten Stadtteilen Hamburgs befinden sich besonders viele Industrie- und Gewerbeflächen. So liegt in den Stadtteilen mit der höchsten SGB-II-Quote von Kindern der Industrie- und Gewerbeanteil bei 19 Prozent der Gesamtstadtteilfläche. In den Quartieren mit der niedrigsten Kinderarmutsquote stellen industriell oder gewerblich genutzte Flächen dagegen nur einen Anteil von 3,2 Prozent dar. Entsprechend ist auch die Lärmbelastung ungleich über die sozialen Lagen der Quartiere verteilt. Während in sozial besonders privilegierten Stadtteilen nur 6,1 Prozent der Wohnbauflächen nächtliche Lärmbelastung aufweisen, sind es in den Stadtteilen mit der höchsten SGB-II-Quote bei Kindern und Jugendlichen sogar rund 35,8 Prozent.



**Erholungs- und Spielflächen:**

In den sozial privilegierten Stadtteilen ist in Hamburg ein geringfügig höherer Anteil von Naherholungsgebieten bzw. Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen zu verzeichnen. Bei der Betrachtung der Spielplatzflächen ergeben sich in Hamburg jedoch keine systematischen Benachteiligungen von Kindern in Stadtvierteln mit hoher SGB-II-Quote.

**Kulturelle Angebote und Schulen:**

Im Allgemeinen gibt es in Hamburg keine Benachteiligung der ärmeren Stadtteile bei ihrer Entfernung zu den untersuchten kulturellen Institutionen. Auch die Standorte der gymnasialen Oberstufen und Ganztagschulen können in keinen systematischen Zusammenhang mit der sozialen Lage der Stadtviertel gebracht werden.

**Medizinische Versorgung:**

Die lokale Verteilung von Kinderärztinnen und -ärzten sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten in Hamburg weist keine grundlegende Benachteiligung ärmerer Stadtteile auf.

**Interaktive Online-Karte:**

Mit Hilfe der interaktiven Online-Karten sind über die Zoom-Funktion detaillierte Betrachtungen einzelner Quartiere möglich. Zudem können die einzelnen Indikatoren nach Belieben ein- oder ausgeblendet werden. Über den Link stehen zudem eine Zusammenstellung der Indikatoren und grundlegenden Kennwerte aller Quartiere der sieben Städte zum Download bereit.

[https://perma.wzb.eu/factsheet\\_Hamburg](https://perma.wzb.eu/factsheet_Hamburg)

**Welche Indikatoren wurden für die Untersuchung herangezogen?****Bebauung und Umweltbelastung:**

- **Lärmbelastung:** Anteil der von Verkehrs- und Industrielärm betroffenen Wohnbaufläche je Stadtteil, inkl. KfZ-, Bahn- und Fluglärm
- **Industrie- und Gewerbefläche:** Anteil der Fläche im Stadtteil, die vorwiegend industrieller oder gewerblicher Nutzung dient
- **Verkehrssicherheit:** Anteil von Spielstraßen und Straßen mit max. 30 km/h am Gesamtstraßennetz

**Erholungs- und Spielflächen**

- **Eislaufhallen, Frei- und Hallenbäder:** Distanz vom Stadtteilzentrum zu Schwimm- und Eissportstätten
- **Spielplatzfläche:** Öffentlich zugängliche Spielfläche pro Kind (unter 15-Jährige)

- **Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche:** Fläche pro Kind (unter 15-Jährige), die für Sport, Freizeitgestaltung und Erholung zur Verfügung steht (z.B. Sportplätze, Zoos, Parks und Spielplätze)
- **Freiraumfläche und Gewässer:** Quadratmeter pro Kind (unter 15-Jährige) mit Freiflächen (Wald, Heide, vegetationslose Fläche) und Gewässer

### Kulturelle Angebote und Schulen

- **(Kinder-)Theater, Opern- und Konzerthäuser:** Distanz vom Quartierszentrum zu Kulturinstitutionen mit regelmäßigem Theaterprogramm
- **Bibliotheken:** Distanz vom Quartierszentrum zu Bibliotheken, inklusive Universitätsbibliotheken, jedoch ohne nicht-öffentliche Schulbibliotheken
- **Musikschulen:** Distanz vom Quartierszentrum zu öffentlichen und privaten Einrichtungen mit musikalischem Bildungsangebot
- **Schulen mit gymnasialer Oberstufe:** Distanz vom Stadtteilzentrum zu Schulen, an denen die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann
- **Ganztagschulen:** Distanz vom Stadtteilzentrum zu Schulen mit strukturierten und verpflichtenden Ganztagsangeboten, ohne Schulen mit teilgebundenen und offenen Ganztagsangeboten

### Medizinische Versorgung

- **Kinderärztliche und kinder- und jugendtherapeutische Praxen:** Distanz vom Stadtteilzentrum zu Kinderärztinnen und -ärzten sowie Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten mit kassenärztlicher Zulassung

### Impressum

Herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW), April 2021, [www.boell.de](http://www.boell.de)

Gestaltung: feinkost Designnetzwerk

Dieses Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz «Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland» (CC BY-SA 3.0 DE). Der Text der Lizenz ist abrufbar unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>

Eine Zusammenfassung ist nachzulesen unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>